

Logistikbranche in NRW liegt trotz schwierigem Marktumfeld weiter über dem Bundestrend

Der NRW/Logistikindex bewegt sich weiterhin deutlich über dem Bundestrend. Die Aufwärtsbewegung in NRW aus Juni 2008 setzte sich allerdings leider nicht fort. Der Verlauf näherte sich im Juli wieder dem Bundestrend und verlief in den Monaten August und September parallel zum Bundestrend, obgleich auf höherem Niveau. Das bessere Niveau in NRW erklärt sich vor allem mit einer besseren Kapazitätsauslastung im Land. Auch der Ausblick auf das kommende Quartal lässt nicht auf eine Verbesserung der Lage hoffen. Obwohl die sonst umsatzstarke Weihnachtszeit bevorsteht, rechnet die Branche in NRW wie auch im Bund mit rückläufigen Transportleistungen. Die Energiekosten als wesentliche Kostentreiber der vergangenen Monate sind erfreulicherweise nicht weiter gestiegen – allerdings auch noch nicht deutlich gesunken. Es bleibt daher abzuwarten, wie sich die Energiekosten in den kommenden Monaten entwickeln werden. Sicherlich spielt hier auch die Finanzkrise sowie die drohende Rezession für die weitere Entwicklung eine bedeutende Rolle. Sollte die Kapazitätsauslastung aufgrund dieser Faktoren weiter zurückgehen, werden weitere Preiserhöhungen nicht umzusetzen sein. Als zusätzliche Belastung kommt zum Jahreswechsel die zum Teil drastische Mauterhöhung zur bereits angespannten wirtschaftlichen Lage hinzu. Wie die Branche diese Kostensteigerung abfangen soll ist mehr als ungewiss. Damit wird die Lage für die Logistikbranche sowohl im Bund als auch in NRW im vierten Quartal 2008 nicht einfacher.

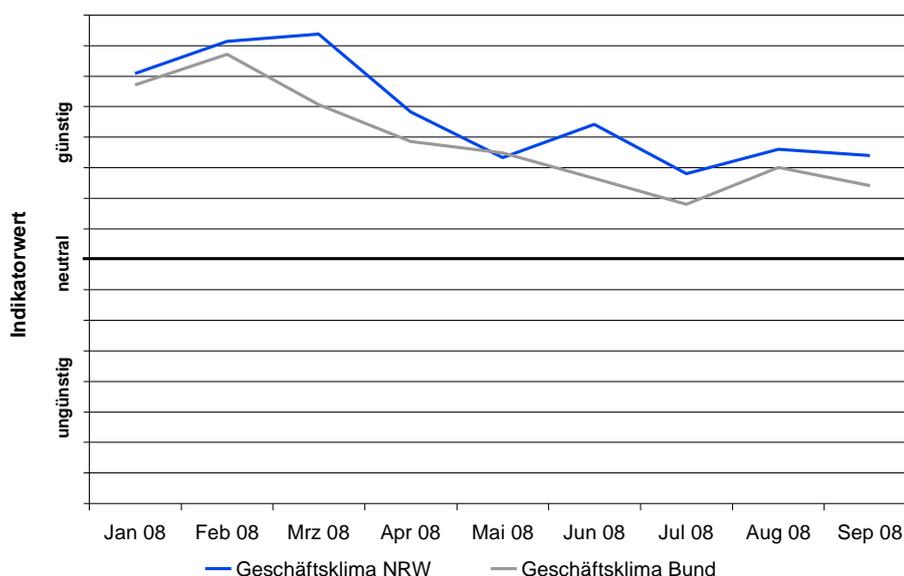
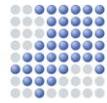


Abbildung 1:
Geschäftsklima NRW / Bundestrend



Weiterhin bessere Lage in NRW im Vergleich zum Bund

Wie bereits in den beiden vorangegangenen Auswertungen des ersten und zweiten Quartals 2008 wird die Lage in NRW im Vergleich zum Bund von den Befragten positiver eingeschätzt. In der aktuellen Befragung berichten 23 % der NRW-Unternehmen von einer verbesserten Lage, im Bund sind es nur 18 %. Beim überwiegenden Anteil der Befragten ist die Geschäftslage im September dagegen unverändert gewesen. Gleichzeitig ist jedoch auch der Anteil derer gestiegen, bei denen sich die Lage verschlechtert hat – in NRW sogar ein wenig mehr als im Bund. Dies zeigt, dass sich die Logistikbranche weiter differenziert und zumindest noch keine gleichmäßige Abwärtsentwicklung aufgrund der Finanzkrise im September zu beobachten war.

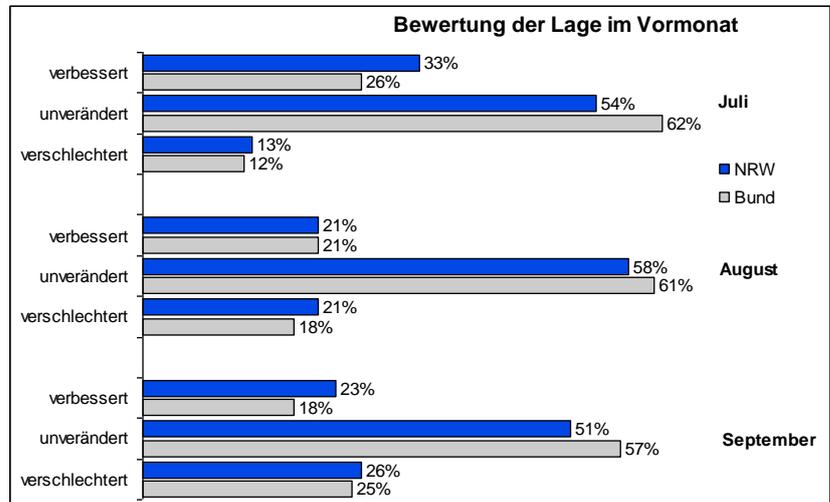


Abbildung 2:
Geschäftslage im
Vormonat

Geschäftslage trübt sich im vierten Quartal ein

Die Erwartungen für das vierte Quartal 2008 fallen bei den Unternehmen aus NRW mit 29 % zwar weiterhin deutlich günstiger aus als im Bund (23 %). Gleichzeitig überwiegt in der Bundesbefragung mit 56 % die Einschätzung, dass sich die Geschäftsentwicklung für die kommenden drei Monate gleichbleibend entwickeln wird. NRW liegt mit 54 % in dieser Kategorie nur leicht zurück. Eine Verschlechterung der zukünftigen Lage sehen in NRW 17 % der Befragten. Im

Bundestrend sind es sogar 21 %. Im Vergleich zum dritten Quartal ist hier ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Die Zukunftsaussichten der Branche werden damit nochmals schlechter eingeschätzt, obwohl es sich im vierten Quartal eigentlich um die starken Monate des Weihnachtsgeschäfts handelt. Da die Verschärfung der Weltwirtschaftskrise im Befragungszeitraum noch nicht abzusehen war, kann sogar mit einer nochmals schlechteren Entwicklung in den kommenden Monaten gerechnet werden.

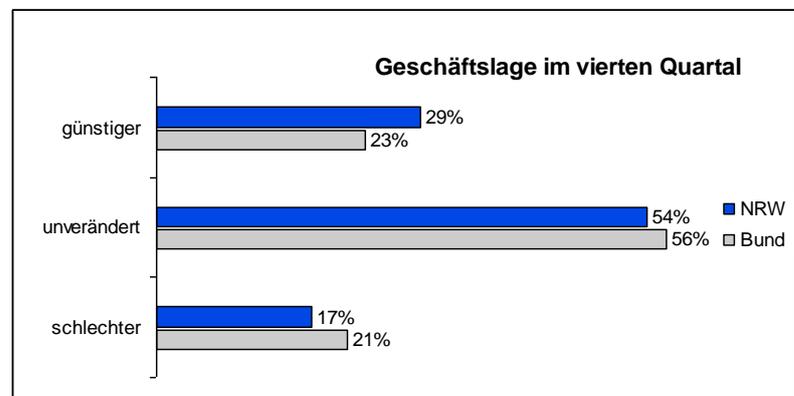


Abbildung 3:
Geschäftslage im
dritten Quartal 2008

Kostenexplosion dauerhaft gebremst?

Die Kostensteigerung ist in NRW sowie im Bundestrend rückläufig. Wie bereits in den vorangegangenen Auswertungen liegen die Kostenentwicklungen in NRW sowie im Bund auch im dritten Quartal sehr nah beieinander. Im Befragungszeitraum sind die Kosten deutlich geringer gestiegen. Festzuhalten bleibt jedoch, dass sich die Kosten noch immer auf einem hohen Niveau befinden und bislang noch nicht rückläufig sind.

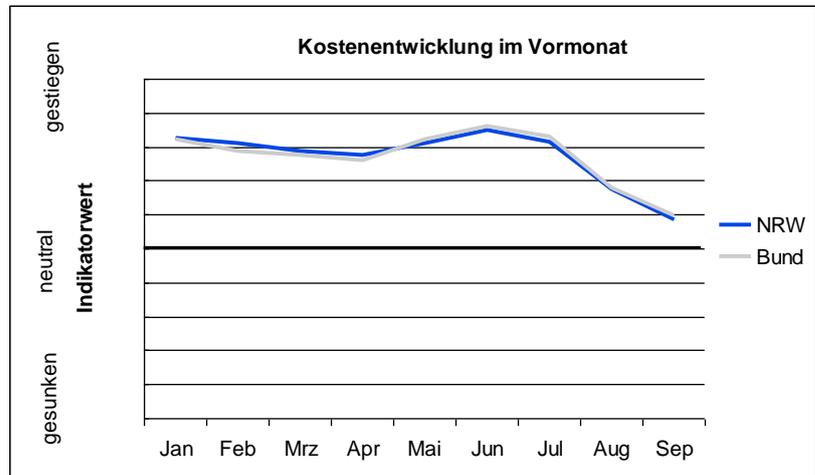


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Aufgrund des Rückgangs der Energie- und Treibstoffkosten auf dem Weltmarkt entspannt sich die Lage derzeit ein wenig. Rechneten noch in der vorangegangenen Auswertung 59 % der Befragten aus NRW mit steigenden Kosten für das kommende Quartal, so sind es derzeit nur noch 39 %. Im Bund ist ein noch stärkerer Rückgang zu verzeichnen. Während in der Auswertung des zweiten Quartals noch 63 % der Befragten mit steigenden Kosten rechneten, sind es nun nur noch 37 % der Befragten. Für das vierte Quartal geht eine Mehrheit in NRW und dem Bund von einer unveränderten Kostenbelastung aus. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Finanzkrise sowie die sich andeutende Rezession auf die Kosten auswirken wird. Insgesamt unterscheidet sich die Erwartung der Kostensituation in NRW jedoch nicht signifikant von der im Bund.

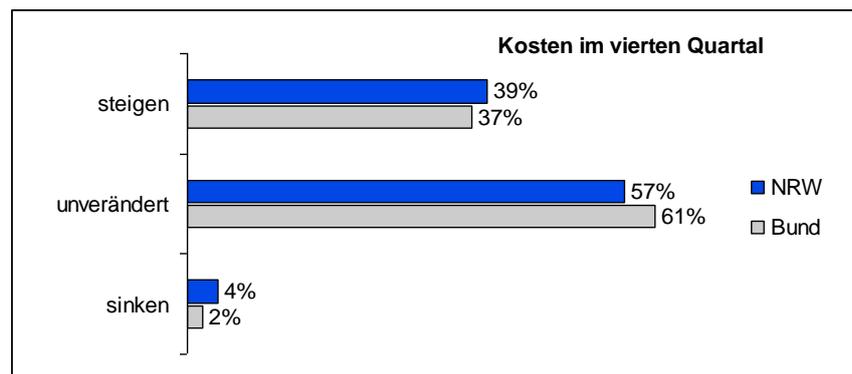
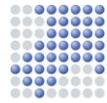


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Preissteigerungen konnten nicht realisiert werden

Auch die Preissituation unterscheidet sich in NRW weiterhin kaum von der im Bund. Erstmals wird für NRW der neutrale Indikatorbereich erreicht. Das Durchsetzen einer Preissteigerung, wie es sich die Unternehmen in der vorangegangenen Befragung erhofft hatten, konnte damit nur selten realisiert werden. Aufgrund der sich abzeichnenden schwierigen weltwirtschaftlichen Lage ist es zudem unwahrscheinlich, dass in nächster Zeit steigende Preise vereinbart werden können. Dies zeigt sich auch im nachfolgenden Ausblick auf die Preisentwicklung für das vierte Quartal.

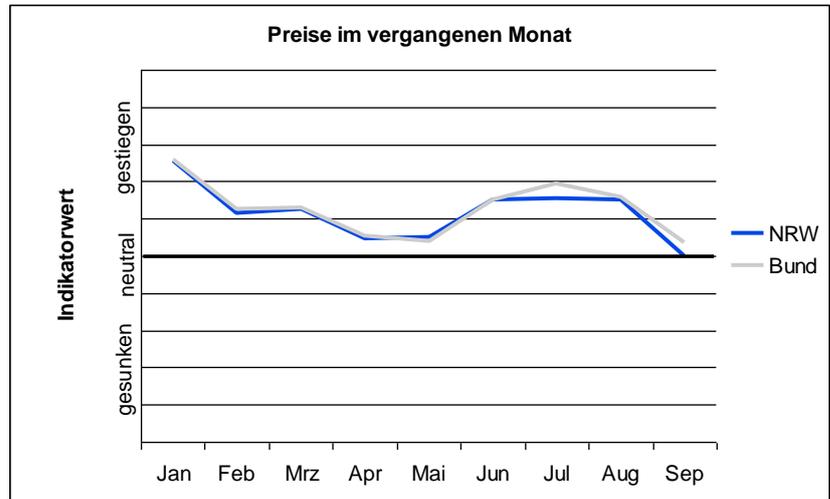


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Auch der Ausblick auf das vierte Quartal 2008 weist keinen signifikanten Unterschied zwischen Bund und NRW auf, was bei der derzeit weltwirtschaftlich schwierigen Lage nicht anders zu erwarten war. Insgesamt sind die Erwartungen an steigende Preise im vierten Quartal deutlich eingebrochen. Gingen für das dritte Quartal in NRW noch 59 % der Befragten von steigenden Preisen aus, so sind es derzeit nur noch 39 %. Im Bund ist ebenfalls ein deutlicher Rückgang von 58 % auf aktuell 40 % zu verzeichnen. Von konstanten Preisen im vierten Quartal gehen dagegen 57 % (NRW) bzw. 58 % (Bund) der Unternehmen aus. Damit hat sich das Verhältnis zwischen möglichen Preissteigerungen und einer Preiskonstanz komplett gedreht. Vor dem Hintergrund der schon traditionell im Herbst stattfindenden Preisgespräche zwischen Dienstleistern und Verladern verspricht diese Einschätzung nichts Gutes für die Branche. Trotz des anhaltend hohen Kostendrucks scheint es der Branche nicht möglich zu sein, höhere Preise zu realisieren. Insbesondere in den vergangenen Wochen folgten aus dieser Situation bereits einige Insolvenzen.

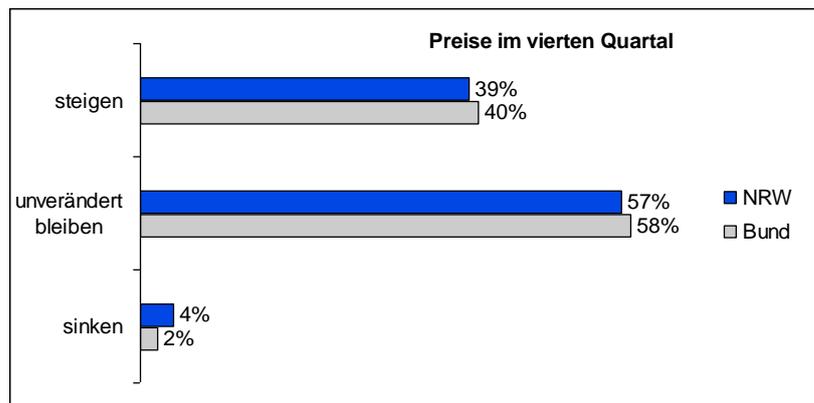


Abbildung 7:
Preisentwicklung

Zurückgehende Kapazitätsauslastung deutet sich an

Die Kapazitätsauslastung ist rückblickend auf die vergangenen sechs Monate für die Unternehmen aus NRW besser ausgefallen (46 %) als von den Unternehmen in der vorherigen Befragung angenommen. Wie bereits bei den vorangegangenen Indizes kommt es auch hier zu einer Verschiebung in den neutralen Bereich. Dieser ist im Bund mit 60 % besonders deutlich. Für die kommenden sechs Monate wird von einer weiter steigenden Kapazitätsauslastung gesprochen. Hier ist der Bereich unverändert leicht rückläufig. Allerdings sprechen deutlich mehr Unternehmen von sinkenden Kapazitätsauslastungen. Sicherlich spiegeln sich hier erstmals die drohende Rezession und der damit einhergehende Rückgang der Transporte wider. Festzuhalten bleibt allerdings die in NRW gegenüber dem Bund deutlich positivere Kapazitätsauslastung, vor allem in der Rückschau, in der Zukunftserwartung jedoch ebenfalls abgeschwächt.

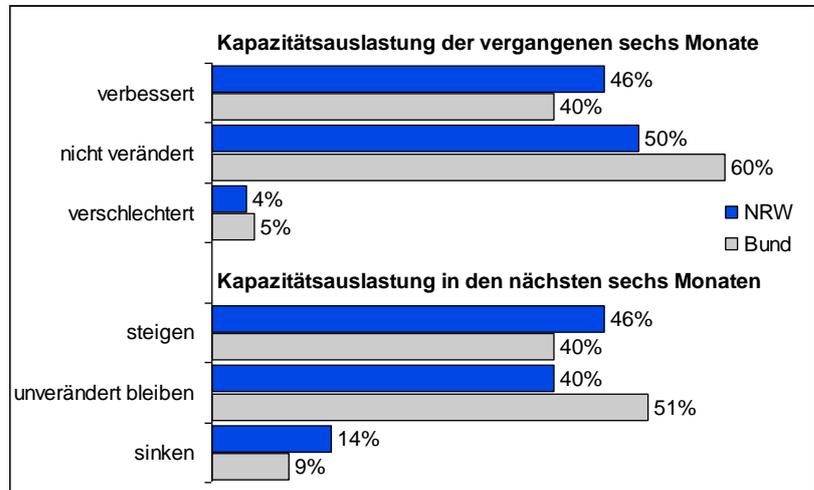


Abbildung 7:
Kapazitätsauslastung

Kapazitätsauslastung in NRW weiter über Bundeswerten

In Bezug auf die saisonale Auslastung setzt sich der positive Trend für NRW fort. Mit 50 % liegt die Einschätzung einer saisonal guten Auslastung in NRW deutlich über dem Bund mit 40 %. Im Vergleich zur vorangegangenen Befragung ist allerdings ein Rückgang bei den guten Einschätzungen sowie ein Anstieg der schlechten Einschätzung zu verzeichnen. In diesem Bereich liegen NRW und der Bund mit jeweils 14 % gleichauf. Die weiterhin bessere Kapazitätsauslastung bleibt damit ein Treiber des insgesamt besseren Geschäftsklimas für die Logistikbranche in NRW.

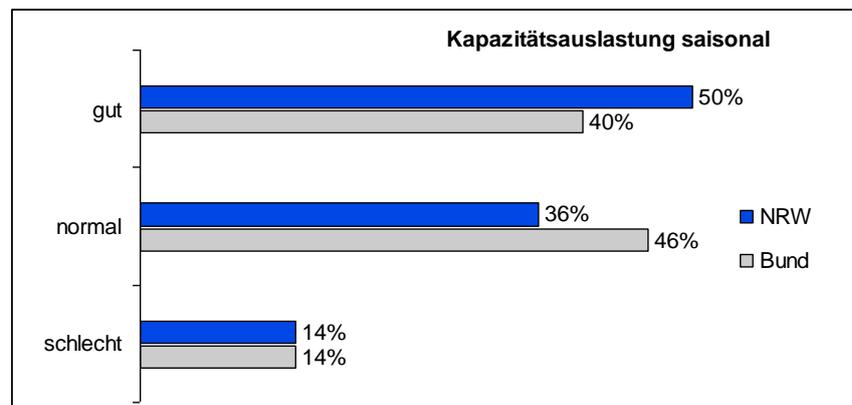


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung
saisonal

Leistungsvielfalt wächst in NRW langsamer

In NRW sowie im Bund setzt sich der Trend zur Diversifizierung in der Transport- und Logistikbranche fort, schwächt jedoch leicht ab. Getrieben durch Kunden in Industrie und Handel, die sich auf ihre Kernkompetenzen zurückziehen, übernehmen die Logistiker immer mehr und immer komplexere Dienstleistungen. Bei 62 % der Unternehmen in NRW hat sich die Leistungsvielfalt im vergangenen Jahr weiter erhöht, 59 % erwarten auch für das kommende Jahr einen weiteren Anstieg. Im Bund liegen die Werte etwas darüber. Insbesondere in schwierigeren wirtschaftlichen Zeiten wird eine strategische Positionierung des Unternehmens und die damit einhergehende Spezialisierung wichtiger als die ständige Ausweitung der Leistungsvielfalt. Insofern erscheinen die NRW-Unternehmen besser aufgestellt als die Konkurrenz im Bund – es sei denn die NRW-Unternehmen sind weniger flexibel und kundenorientiert. Vor diesem Hintergrund bleibt abzuwarten, wie lange sich die Erhöhung der Leistungsvielfalt insgesamt noch fortsetzen wird.

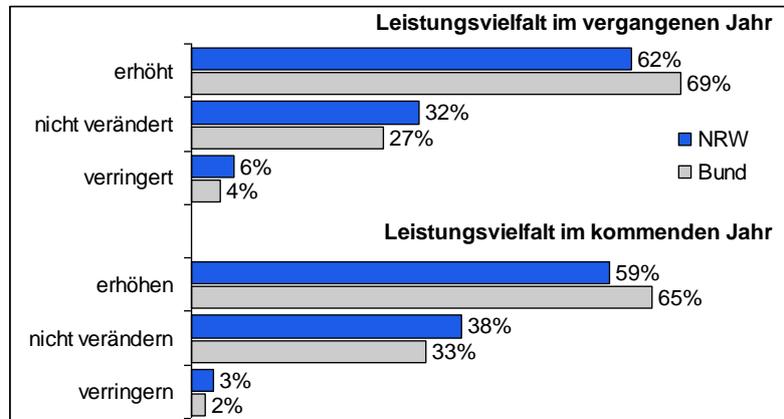


Abbildung 9:
Leistungsvielfalt

Steigerung des Transportumsatzes wichtiges Ziel

In der vorangegangenen Befragung gingen in NRW noch 22 % der Befragten von einer Erhöhung des Transportumsatzes in den kommenden drei Monaten aus. Rückblickend konnte dieses Ziel mit 24 % sogar leicht übertroffen werden. Für das kommende vierte Quartal steigt die Erwartung getrieben vom bevorstehenden Weihnachtsgeschäft nochmals deutlich an. Mit 45 % in NRW und 48 % im Bund ist eine positive Erwartung der Unternehmen an die kommenden Monate abzusehen. Das gleichzeitig auch mehr Unternehmen von einer negativen Entwicklung und somit von einem verringerten Transportumsatz ausgehen ist allerdings nur am Rande zu erwähnen. Lag dieser Wert im vergangenen Quartal noch bei 5 % in NRW sowie 3 % im Bundestrend so gehen nun jeweils 9 % der befragten Unternehmen von einem verringerten Transportumsatz aus.

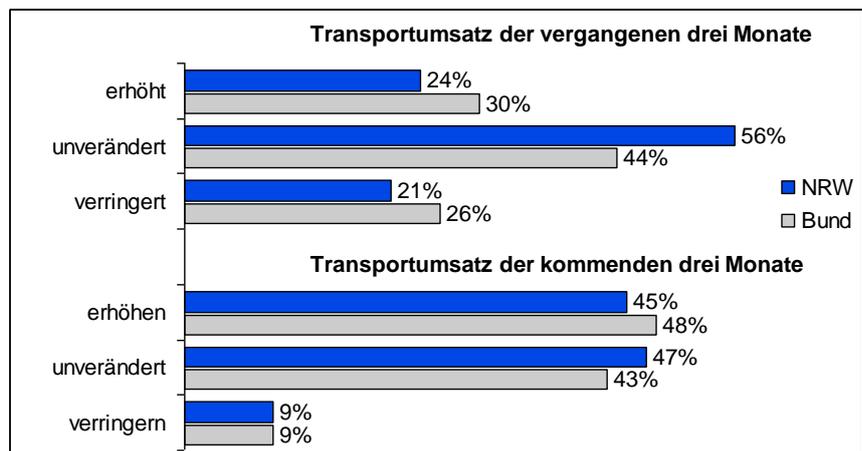
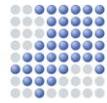
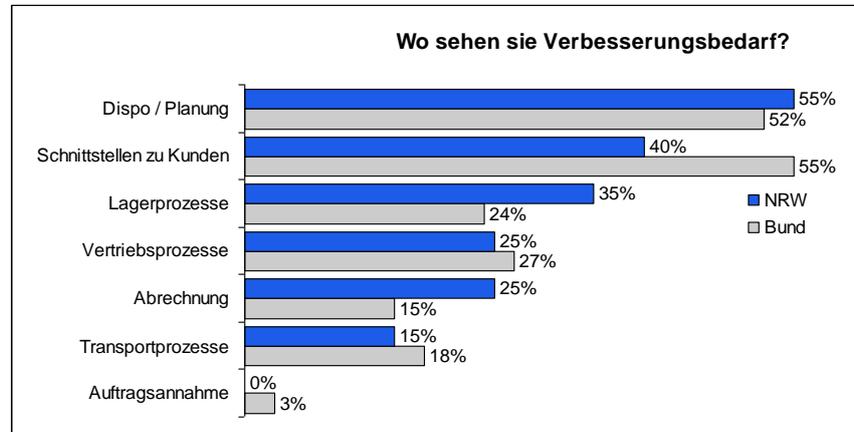


Abbildung 10:
Transportumsatz



Verbesserungsbedarf bei den Prozessen

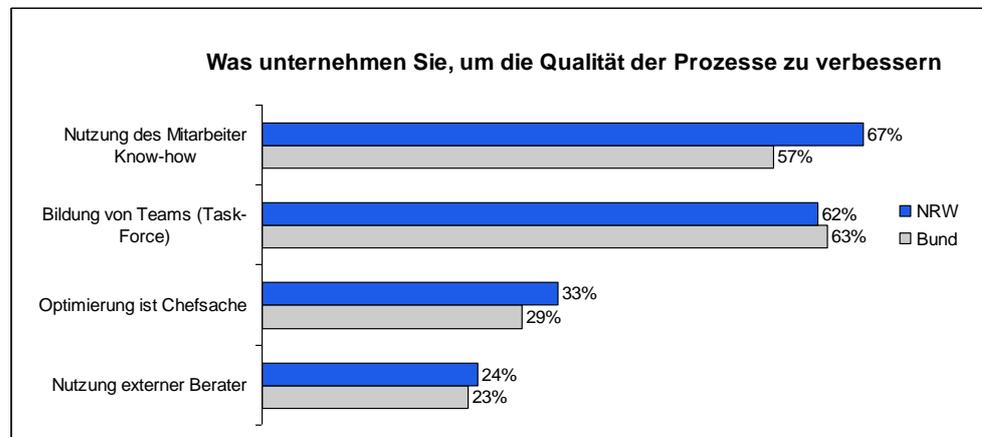
Obwohl der überwiegende Teil der befragten Unternehmen meinen ihre Prozesse seien gut aufgestellt, sind die meisten Unternehmen mit Qualitätsverbesserungen befasst und wissen „wo es hakt“. Handlungsbedarf sehen über die Hälfte der Unternehmen in NRW und im Bund im Bereich Dispo/Planung. Die Schnittstelle zum Kunden scheint bei den Unternehmen in NRW besser zu sein als im



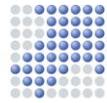
Während 40 % der NRW-Unternehmen hier Bedarf sehen, glauben 55 % im Bund gerade an dieser Stelle arbeiten zu müssen. Nachholbedarf gibt es dagegen bei den Lagerprozessen in NRW, hier sehen 35 % der Unternehmen noch Verbesserungsbedarf, während es im Bund nur 24 % sind.

Operational Excellence

Operational Excellence ist das Ziel – durch die ständige Optimierung aller betrieblichen Prozesse mit Hilfe der Mitarbeiter. Deshalb setzen die Unternehmen in Bund und NRW bei der Verbesserung der Prozessqualität auf die Mitarbeiter. 67 % der



Unternehmen in NRW nennen die Bildung von Teams (Task-Force), 62 % die Nutzung des Mitarbeiter-Know-how als Weg zur Prozessverbesserung. Lediglich 33 % finden, dass Optimierung ausschließlich Chefsache ist. 24 % nutzen für die Prozessoptimierung externe Berater. Damit zeigt die Logistikbranche, dass sie moderne Wege der Prozessoptimierung kennt und auch anwendet – und das in NRW anscheinend mehr als im Bund, denn dort wird die Nutzung des Mitarbeiter-Know-hows weniger wichtig bewertet als in NRW.



Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex startet das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, welches seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:
Herr Christian Beßler
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-20
www.logistik.nrw.de

„Europa – Investition in unsere Zukunft“



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

